

zum 18. Lebensjahre befolgt werden. Daneben wird der Lehrer hoffentlich kein so eingefleischter Teutone und Urgermane sein, um nicht die schönsten Gesänge Homer's und von Shakespeare etwa den Julius Cäsar in den besten Uebersetzungen in die deutsche Literaturstunde einzuführen. Sind ja doch Homer und Shakespeare so eng mit der Blüthezeit unserer Literatur verwachsen, daß wir sie füglich zu der unserigen zählen können. Und ich frage Sie, was ist bildender für die Jugend, an Charakteren wie Hector und Andromache, Brutus und Porzia Phantasie und Gemüth zu erheben, oder zu wissen, was Opitz und Gottsched geschrieben und gewollt haben?

Nicht also auf literatur-geschichtliche Kenntnisse kommt es an, sondern auf die ästhetische Erziehung. Die Werke der Poesie und Kunst sind mit der Phantasie und für dieselbe geschaffen, und demgemäß sollen sie auch mit der Phantasie empfangen und reproducirt werden. Wenn ich nicht annähernd dieselben Kräfte des Geistes anwende, wie der Dichter und Künstler, so kann ich auch nie einem Kunstwerke gerecht werden, und niemals wird es mein geistiges Eigenthum. Will ich epische Poesie genießen und verstehen, so muß ich meine plastisch-anschauende Phantasie anstrengen; zur lyrischen dagegen bedarf ich der musikalisch-empfindenden Phantasie und zum Verständniß des Drama's muß ich im Stande sein, mich in das Seelenleben bedeutender Charaktere zu versetzen und die Gerechtigkeit des Schicksals in der Weltordnung nachzufühlen. Wenn ich nicht so verfare, dann existiren die Werke der Poesie und Kunst gar nicht für mich, und wenn ich zehnmal weiß, was Hans und Kunz, was Servinus und Vilmar darüber gesagt haben. Ist aber die Phantasie getränkt und gesättigt mit den künstlerischen Eindrücken, dann mag schließlich auch das literar-historische Interesse seine Befriedigung finden. Nie aber kann die Literaturgeschichte Surrogat der Lectüre werden.

Diese Principien geben mir die Methode für meine Vorträge an die Hand. Ich lese zuerst die vorzüglichsten Stellen im Zusammenhang gruppiert vor, so daß Sie, auch ohne Vorbereitung, den frischen Eindruck des Ganzen erhalten. Wenn das Bild der jedesmaligen Dichtung in festen Umrissen vor Ihrer Seele steht, dann erst gehe ich zur literatur-geschichtlichen und ästhetischen Kritik über.

L i t e r a t u r.

Zu Weihnacht.

215 bis 217. **Illustrierte Jugend-, Haus-, Schul- und Volksbibliotheken im Verlage von Otto Spamer in Leipzig:**

215. **Cook, der Weltumsegler.** Leben, Reisen und Ende des Kapitäns James Cook, insbesondere Schilderung seiner drei großen Entdeckungsfahrten. Nebst einem Blick auf die heutigen Zustände der Südsee-Inselwelt. Herausgegeben von Dr. Karl Müller. Mit 120 in den Text gedruckten Abbildungen und 5 Tondruckbildern. 1864. 8. XXIV. 286 S. Elegant geheftet 1 1/3 Thlr. In elegantem Einbände 1 2/3 Thlr.

Bildet den Anfang einer neuen Serie der „Malerischen Feiertunden. Das Buch der Reisen und Entdeckungen. Neue illustrierte Bibliothek der Länder- und Völkerkunde zur Erweckung der Kenntniß der Fremde. Herausgegeben unter Mitwirkung mehrerer Geographen und Schulmänner von Hermann Wagner.“ Keine der vielen Entdeckungsvreisen, die nach des Columbus Weltfahrt

ausgeführt worden sind, hat jemals die Theilnahme der gebildeten Völker in solchem Umfange in Anspruch genommen und keine hat eine solche weltgeschichtliche Tragweite gehabt als die Fahrten James Cook's und seiner Genossen. Dieselben haben auch keineswegs heutzutage von dem Interesse verloren, das sie ursprünglich erweckten. Das Aufblühen Australiens, die Schicksale Neuseelands, der Sandwichsinseln u. s. w. führen fortwährend wieder auf jene Seefahrer zurück, denen man die genauere Kenntniß jener Länder verdankt. Von diesem Gesichtspunkte ausgehend bietet der vorliegende Band dem Leser eine eingehendere Schilderung der Weltfahrten Cook's und knüpft daran einerseits die Lebensbeschreibung des großen Entdeckers, andererseits bezeichnet er den Zusammenhang jener Reisen mit den früheren Erdumsegelungen und der Entwicklung der Seefahrt überhaupt, sowie die Folgen, welche Cook's Reisen für die von ihm besuchten Länder und für die seefahrenden Völker gehabt. Zahlreiche und ausgezeichnete Illustrationen, den besten Quellen entnommen, sind ganz geeignet, den Genuß zu erhöhen, welchen die Lectüre des Werkes gewährt.

216. **Rom. Anfang, Fortgang, Ausbreitung und Verfall des Weltreiches der Römer.** Für Freunde des klassischen Alterthums, insbesondere für die deutsche Jugend. Bearbeitet von Dr. Wilhelm Wagner. 3. Band. Mit 5 Tonbildern und 170 in den Text gedruckten Abbildungen. 1864. 8. VIII. 420 S. Elegant geheftet 1 1/2 Thlr. In reichem Einbände 1 5/8 Thlr.

Dieser Band reiht sich, was Inhalt und Durchführung des großartigen Stoffes betrifft, den vorhergegangenen zweien würdig an. Mit Bezug auf Reichthum und Wahl der Illustrationen, welche die Gewaltigkeit und colossale Schöpfungskraft der Römerwelt auch im Bilde zur Anschauung bringen, steht dieses wahrhafte Prachtbuch unerreicht von einem ähnlichen Geschichtswerke unter den vollsthümlichen Literaturen Deutschlands, Englands, Frankreichs, Nordamerikas u. da. Es ist im Inneren wie im Aeußeren ein Musterbuch. Es verdient das allgemeinste Interesse und bietet insbesondere auch für die Jugend einen großen Reichthum an Belehrung.

217. **Die Wasserwelt.** Das Leben des Wassers in allen seinen Gestalten und Formen in Quell, Strom, See und Ozean, als Eis, Regen, Niederschlag u. s. w. Vom Standpunkte der neuesten naturwissenschaftlichen Anschauung von Heinrich Stahl. 2., gänzlich umgearbeitete Auflage mit 130 Illustrationen, 4 Tondrucktafeln und 2 Karten. 1864. 8. XV. 276 S. Elegant geheftet 1 1/3 Thlr.

Die fesselnde, echt poetische Darstellungsweise des Verfassers, verbunden mit der reichen illustrativen Ausstattung, hat der 1. Auflage zahlreiche Freunde zugeführt, so daß man darin eine Aufmunterung erblickte, der 2. Auflage nicht nur dieselbe große Sorgfalt, sondern auch einen viel ansehnlicheren Umfang zu Gute kommen zu lassen. Hierdurch ist es möglich geworden, nicht nur das Buch nach der wissenschaftlichen Seite hin weiter auszubauen, sondern auch eine namhafte Anzahl ganz neuer Abschnitte hinzuzufügen. Zu den Vorzügen, welche dieses Werk bereits besaß, gesellt sich nunmehr noch jener der Vollständigkeit.

In Bezug auf den **Otto Spamer'schen** Verlag verweisen wir nochmals auf die in Nr. 48 befindlichen Kritiken und auf die daselbst Seite 385 sub **W** ausgesprochenen Worte.

218. **Neues Wunderhorn für die Jugend.** Müttern und Erzieherinnen zum Gebrauch für Kinder oder Zöglinge gewidmet von Ferdinand Schmidt. 2. Ausgabe. Mit vielen Illustrationen. Glauchau: Theobald Moritz. 8. VI. 254 S. 20 Ngr.